

Berichterstattung zu  
klimabezogenen Finanzrisiken

23

# Berichterstattung zu klimabezogenen Finanzrisiken (TCFD-Bericht)

Für das Geschäftsjahr 2023 berichtet die Viseca erstmals über Klimabelange. Sie stützt sich dabei auf die Empfehlungen der «Task Force on Climate-related Financial Disclosures» (TCFD) in der Fassung vom Juni 2017 und den Anhang dazu in der Fassung vom Oktober 2021. Soweit möglich und sachgerecht berücksichtigt sie zudem das unterstützende Dokument «Guidance on Metrics, Targets, and Transition Plans» in der Fassung vom Oktober 2021.

## Corporate Responsibility

2023 entschied der Verwaltungsrat der Viseca, das Management von nicht-finanziellen Erfolgsfaktoren und Risiken zu formalisieren und in die bereits bestehenden Risikomanagement-Prozesse zu integrieren. Die mit dieser Entscheidung verbundenen Arbeiten wurden im Berichtsjahr initialisiert und soweit möglich umgesetzt. Eine nachhaltige Entwicklung stellt sicher, dass aktuelle Bedürfnisse befriedigt werden, ohne künftigen Generationen zu verunmöglichen, ihre Bedürfnisse zu erfüllen. Für die Zukunft von Viseca und für die Gesellschaft als Ganzes ist eine nachhaltige Entwicklung wichtig: Viseca's Verantwortung als Unternehmen endet nicht bei der Gewinnerzielung. Sie muss auch gewährleisten, ökonomisch, ökologisch und sozial verantwortungsbewusst zu handeln.

Deshalb verpflichtet sich die Viseca dazu, ihre Geschäftspraktiken im Hinblick auf Nachhaltigkeit zu überprüfen und zu verbessern. Sie hat sich Ziele gesetzt, um Ressourcen zu schonen oder effizienter zu nutzen, um die Belastung der Umwelt durch ihr Handeln zu verringern und um sicherzustellen, dass sie jederzeit fair und ethisch handelt.

Nachhaltiges Handeln kann der Viseca helfen, bestehende Kunden zu behalten, neue Kunden zu gewinnen, Risiken zu minimieren, ihre Reputation zu stärken und sich als verantwortungsbewusstes Unternehmen noch besser zu positionieren.

Nachfolgend zeigt die Viseca auf,

- wie die Governance der klimabezogenen Risiken und Opportunitäten geregelt ist,
- welche klimabezogenen Risiken und Opportunitäten sie identifiziert hat, welchen Einfluss die Risiken auf das Geschäft haben und wie resilient die Geschäftsstrategie ist,
- wie klimabezogene Risiken und Opportunitäten gesteuert werden und
- welche Ziele sie sich gesetzt hat, ihren negativen Einfluss zu reduzieren.

# 1 Governance

## 1.1 Aufgaben und Rolle des Verwaltungsrats

Die Oberleitung der Viseca und die Oberaufsicht über die Geschäftsführung steht dem Verwaltungsrat zu. Die Ausschüsse des Verwaltungsrats (Audit & Risk Committee ARC, Nomination & Compensation Committee NCC) unterstützen den Verwaltungsrat bei deren Beschlussfassung im Sinne einer Vorberatung.

Die Verantwortung für die angemessene Behandlung von Fragen zur ökonomischen, ökologischen und sozialen Nachhaltigkeit liegt beim Verwaltungsrat. Der Verwaltungsrat legt die Nachhaltigkeitsstrategie fest. Damit übernimmt er auch die Verantwortung für die periodische Überprüfung der Strategie und für die Überwachung deren Umsetzung.

Im Rahmen des Risikomanagements wird jährlich das Thema Nachhaltigkeit mit den Stärken und Schwächen sowie Chancen und Gefahren analysiert. Die Risikopolitik und das Rahmenkonzept im Umgang mit den Nachhaltigkeitszielen werden jeweils vom Verwaltungsrat abgenommen.

Klimabedingte Chancen und Risiken fließen implizit in strategische Überlegungen und Beschlussfassungen ein und werden bei der Erstellung des Budgets und der strategischen Businessplanung soweit möglich und erforderlich ebenfalls berücksichtigt. Im Bewusstsein der potenziell hohen Relevanz, insbesondere klimabedingter Risiken, hat der Verwaltungsrat festgelegt, dass das gesamte Nachhaltigkeitsmanagement in die Risiko-Governance integriert wird. Damit stellt der Verwaltungsrat sicher, dass die klimabedingte Risikolage laufend analysiert und – sofern erforderlich – die Risiken mittels geeigneter Massnahmen gesteuert werden können. Der zuständige Ausschuss (ARC) des Verwaltungsrats befasst sich mindestens halbjährlich mit der gesamten Risikolage, wovon auch klimabedingte Risiken fallen. In der Vergangenheit wurden letztere von der Viseca als ohne besondere Massnahmen tragbar beurteilt. Der Prozess zur Wirksamkeitsmessung und Beurteilung der Zielerreichung im Zusammenhang mit Massnahmen zu klimabedingten Risiken entspricht dem Standardvorgehen der Viseca. Die 2nd Line of Defense rapportiert im Rahmen der ordentlichen Risikoberichterstattung über den Umsetzungsstand von Massnahmen und die Zielerreichung.

## 1.2 Aufgaben und Rolle der Geschäftsleitung

Der Verwaltungsrat delegiert die Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie an die Geschäftsleitung. Die Geschäftsleitung ist verantwortlich für die Umsetzung der vom Verwaltungsrat vorgegebenen Strategie. Sie entscheidet darüber grundsätzlich als Gremium. Dieses Vorgehen wird ebenfalls Anwendung finden auf die dedizierte Klimastrategie, die sich derzeit in Arbeit befindet.

Die Geschäftsleitung ist gegenüber dem Verwaltungsrat uneingeschränkt rechenschaftspflichtig bezüglich des Managements der Nachhaltigkeit. Der Verwaltungsrat lässt sich durch schriftliche Berichte und/oder mündliche Auskünfte über die Resultate informieren, um geeignete Rückschlüsse auf die Nachhaltigkeitsstrategie zu ziehen. Die Berichterstattung zur delegierten Verantwortung für das Management der Auswirkungen erfolgt durch die Abteilung Risk Management in Form von ad-hoc- und Standardberichterstattung. Die Standardberichterstattung erfolgt halbjährlich an das Audit & Risk Committee und jährlich an den Verwaltungsrat.

Quartalsweise erhält die Geschäftsleitung im Rahmen der Risikoberichterstattung ein Update zum Stand der Massnahmenumsetzung im Bereich Nachhaltigkeit, namentlich auch zu klimabedingten Chancen und Risiken sowie deren Zielerreichung. Die Risikoberichterstattung bildet die Grundlage für die Festlegung der erforderlichen Massnahmen zur Steuerung der klimabedingten Chancen und Risiken, deren konkrete Zielsetzungen, Umsetzung und Verantwortlichkeiten.

## 1.3 Aufgaben und Rolle von Risk Management

Die Abteilung Risk Management ist konzeptionell und methodisch verantwortlich für das unternehmensweite Risikomanagement, die Förderung einer soliden Risikokultur mit klaren Verantwortlichkeiten, die Überprüfung der Schlüsselrisiken sowie die Bewertung der Effektivität der Risikofunktion der Viseca.

Im Rahmen dieser Verantwortung überprüft die Abteilung Risk Management den Risikomanagementansatz in Bezug auf klimabezogene und nachhaltigkeitsbezogene Risiken.

## 2 Strategie

### 2.1 Klimabezogene Risiken und Chancen und ihr finanzieller Impact<sup>1</sup>

Die Identifikation von klimabedingten Risiken und Chancen basiert auf Appendix 1: Climate-Related Risks, Opportunities, and Financial Impacts zur Umsetzung der Empfehlungen der Task Force on Climate-related Financial Disclosures. Der entsprechende Risiko- und Chancenkatalog wurde von der Visa nach einzelnen Konkretisierungen bzw. Spezifizierungen als hinreichend umfassend eingeschätzt. Er deckt die für die Visa potenziell relevanten Risiken ab.

In Übereinstimmung mit den Empfehlungen der TCFD definiert die Visa die Fristigkeiten der Risiken entsprechend dem Risikoprofil. Für kurzfristige Risiken und Chancen gilt ein Zeithorizont von drei Jahren, für mittelfristige ein Zeithorizont von zehn Jahren und für langfristige ein Zeithorizont von 25 Jahren.

Die Visa hat kurz-, mittel- und langfristig die folgenden klimabedingten Risiken als potenziell relevant identifiziert:

#### Physische Risiken

<b>Risikotreiber</b>	Ver mehrt extreme Wetterereignisse
<b>Auswirkung</b>	Unterbrüche in der Lieferkette (physischen Kreditkarten und IT-Dienstleistungen im Zusammenhang mit der Autorisierung, dem Clearing und Settlement der Karten-transaktionen)
<b>Zeithorizont</b>	Kurzfristig
<b>Eintrittswahrscheinlichkeit<sup>2</sup></b>	gering
<b>Finanzieller Impact</b>	Entgangene Revenues aufgrund reduzierten Angebots
<b>Quantifizierter finanzieller Impact<sup>3</sup></b>	gering
<b>Risikostrategie</b>	Implementierte Auflagen zum Business Continuity Management bei Key-Suppliers

1 Für die Auswirkung der Geschäftstätigkeit von Visa auf das Klima im Sinne der von OR Artikel 964b Absatz 1 und Absatz 2 Ziffer 4 (nicht aber von den Empfehlungen der TCFD) geforderten doppelten Wesentlichkeit vgl. Kapitel 4 dieses Berichts («Metriken und Ziele»)

2 Verwendete Abstufung der Eintrittswahrscheinlichkeit: gering – mittel – hoch – sehr hoch

3 Verwendete Abstufung des finanziellen Impacts: gering – mittel – hoch – sehr hoch

#### Transitionsrisiken

<b>Risikotreiber</b>	Erweiterte Berichtspflichten für Emissionen und/oder Vorschriften und Regulierung bestehender Produkte und Dienstleistungen
<b>Auswirkung</b>	Erhöhte Compliance-Risiken
<b>Zeithorizont</b>	Mittelfristig
<b>Eintrittswahrscheinlichkeit</b>	gering
<b>Finanzieller Impact</b>	Erhöhte Compliance-Kosten
<b>Quantifizierter finanzieller Impact</b>	gering
<b>Risikostrategie</b>	Implementiertes Compliance Management System

<b>Risikotreiber</b>	Zunehmendes Bewusstsein der Karteninhaber für ökologischen Fussabdruck von Auslandsreisen
<b>Auswirkung</b>	Weniger Fremdwährungstransaktionen
<b>Zeithorizont</b>	Mittelfristig
<b>Eintrittswahrscheinlichkeit</b>	gering bis mittel
<b>Finanzieller Impact</b>	Reduzierte Revenues
<b>Quantifizierter finanzieller Impact</b>	mittel bis hoch
<b>Risikostrategie</b>	Kompensatorisches Kostenmanagement

<b>Risikotreiber</b>	Verknappung Energie aufgrund von Lücken in der Stromversorgung
<b>Auswirkung</b>	Erhöhte Marktrisiken
<b>Zeithorizont</b>	Mittelfristig
<b>Eintrittswahrscheinlichkeit</b>	gering
<b>Finanzieller Impact</b>	Erhöhte Stromkosten
<b>Quantifizierter finanzieller Impact</b>	gering
<b>Risikostrategie</b>	Reduktion Stromverbrauch durch Einsatz von innovativen, effizienteren Lösungen und Verhaltensanpassungen durch Sensibilisierung von Mitarbeitern

<b>Risikotreiber</b>	Ansprüche Kapitalgeber an Nachhaltigkeitsmanagement, insbesondere an das Management klimabedingter Risiken
<b>Auswirkung</b>	Refinanzierungsrisiko Kapitalmarkt
<b>Zeithorizont</b>	Mittelfristig bis langfristig
<b>Eintrittswahrscheinlichkeit</b>	gering
<b>Finanzieller Impact</b>	Erhöhte Refinanzierungskosten
<b>Quantifizierter finanzieller Impact</b>	gering
<b>Risikostrategie</b>	Laufender Ausbau Nachhaltigkeitsmanagement; Weiterentwicklung der Nachhaltigkeitsberichterstattung
<b>Risikotreiber</b>	Ansprüche Kundenbanken an Nachhaltigkeitsmanagement, insbesondere an das Management klimabedingter Risiken
<b>Auswirkung</b>	Reputationsrisiko
<b>Zeithorizont</b>	Mittelfristig bis langfristig
<b>Eintrittswahrscheinlichkeit</b>	gering
<b>Finanzieller Impact</b>	Entgangene Revenues aufgrund reduzierter Nachfrage
<b>Quantifizierter finanzieller Impact</b>	mittel bis hoch
<b>Risikostrategie</b>	Laufender Ausbau Nachhaltigkeitsmanagement; Weiterentwicklung der Nachhaltigkeitsberichterstattung

Die Viseca hat die folgenden klimabedingten Opportunitäten als potenziell relevant identifiziert:

#### Ressourcen-Effizienz

<b>Opportunität</b>	Miete energieeffizienterer Liegenschaften
<b>Auswirkung</b>	Reduzierter Energieverbrauch
<b>Zeithorizont</b>	Kurzfristig
<b>Eintrittswahrscheinlichkeit</b>	hoch
<b>Finanzieller Impact</b>	Reduzierte Betriebskosten
<b>Quantifizierter finanzieller Impact</b>	gering
<b>Opportunitätsstrategie</b>	Initiierte Evaluation Ersatzstandort Bedano

#### Energiequellen

<b>Opportunität</b>	Verwendung von Energie mit geringeren Emissionen
<b>Auswirkung</b>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Reduzierte Treibhausgas-Emissionen</li> <li>2. Verbesserte Kapitalmarktfähigkeit bei nachhaltigkeits-sensitiven Investoren</li> <li>3. Verbesserte Absatzmöglichkeiten bei nachhaltigkeits-sensitiven Kunden</li> </ol>
<b>Zeithorizont</b>	Kurzfristig
<b>Eintrittswahrscheinlichkeit</b>	mittel
<b>Finanzieller Impact</b>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Reduzierte CO<sub>2</sub>-Kosten</li> <li>2. Geringere Refinanzierungskosten</li> <li>3. Gesteigerte Revenues aufgrund gesteigerter Nachfrage</li> </ol>
<b>Quantifizierter finanzieller Impact</b>	gering
<b>Opportunitätsstrategie</b>	Evaluation Bezugsmöglichkeiten emissionsreduzierter Energie im Bereich Strom und Fernwärme

## Produkte und Services

<b>Opportunität</b>	Entwicklung und weitere Verbreitung von Services mit reduzierten Emissionen
<b>Auswirkung</b>	Verbesserte Wettbewerbsposition aufgrund nachhaltigkeits-sensitiver Konsumenten
<b>Zeithorizont</b>	Kurz- mittelfristig
<b>Eintrittswahrscheinlichkeit</b>	hoch
<b>Finanzieller Impact</b>	Gesteigerte Revenues
<b>Quantifizierter finanzieller Impact</b>	mittel
<b>Opportunitätsstrategie</b>	Umsetzung einer längeren Nutzungsdauer der Kredit- und Debitkarten aufgrund verbesserter Technologie

## 2.2 Resilienz der Strategie gegenüber den klimabezogenen Risiken

Der Klimawandel hatte in den vergangenen Jahren keinen nachweisbaren Einfluss auf das Finanzergebnis der Viseca. Dementsprechend musste das Geschäftsmodell<sup>4</sup>, die Strategie und die Finanzplanung klimabedingt nicht angepasst werden. Die klimabedingten Risiken werden aktuell zwar als nicht wesentlich erachtet, jedoch periodisch neu beurteilt. Aus diesem Grund wurde das Inventar klimabedingter Risiken 2023 formalisiert und ergänzt. Die oben aufgeführten klimabedingten Opportunitäten beeinflussen das Geschäftsmodell nicht direkt, führen aber zu einer Verbesserung des Betriebsergebnisses.

Die Viseca hat aktuell keine eigenständige Treibhausgas-Strategie. Sie wird 2024/2025 eine konkrete Treibhausgas-Strategie erarbeiten, die im Einklang ist mit dem Netto-Null-Ziel der Schweiz bis 2050 und im Rahmen eines Transitionsplans die mittel- und langfristigen Ziele definiert. Die Schweizerische Eidgenossenschaft hat basierend auf dem IPCC-Report Global Warming of 1.5° C in der langfristigen Klimastrategie das Ziel «Netto Null bis 2050» festgelegt, d.h. dass die Schweiz bis 2050 nicht mehr Treibhausgase ausstösst, als natürliche und technische Speicher aufnehmen können.

Zur Beurteilung der strategischen Resilienz hinsichtlich klima-bedingter Risiken und Opportunitäten analysierte Viseca (qualitativ) das Irena REmap <2°C-Szenario<sup>5</sup>, das für 2050 von einer Klimaerwärmung von maximal 1.5°C ausgeht, weil dieses Szenario auf die für die Viseca besonders relevante Stromversorgung fokussiert. Dieses Szenario bestätigt die oben identifizierten, für die Viseca potenziell relevanten Transitionsrisiken «erhöhte Compliance-Risiken» und «erhöhte Reputationsrisiken». Demgegenüber geht das Szenario von einer hinreichenden Stromversorgung aus. Die für die Viseca relevanten Opportunitäten werden in diesem Szenario nicht negativ beeinflusst.

Zusätzlich hat die Viseca qualitativ die sieben NGFS-Szenarien analysiert, welche Erwärmungen in der Bandbreite von +1,4°C bis +3.0°C reflektieren<sup>6</sup>. Diese Szenarien berücksichtigen unterschiedliche politische Vorgehensweisen beim Umgang mit dem Klimawandel. Daraus resultieren unterschiedliche Entwicklungen von Transitionsrisiken und physischen Risiken. In drei von vier Szenarien mit erhöhten Risiken verhalten sich die Transitionsrisiken zu den physischen Risiken gegenläufig: Szenarien mit hohen physischen Risiken weisen geringe Transitionsrisiken auf und umgekehrt. Einzig beim Szenario «Fragmented World» treten gleichzeitig hohe Transitions- und physische Risiken auf.

4 Produkte und Dienstleistungen, Lieferkette, Wertschöpfungskette, Forschung und Entwicklung, Operations, Akquisitionen und Desinvestitionen, Finanzierung.

5 IRENA (2019), Global energy transformation: A roadmap to 2050 (2019 edition), International Renewable Energy Agency, Abu Dhabi.

6 Ngfs.net/ngfs-scenarios-portal

## NGFS-Szenarien im Überblick

**Ungeordnete Szenarien** gehen davon aus, dass sich die klimapolitischen Massnahmen in den einzelnen Ländern oder Sektoren unterscheiden.

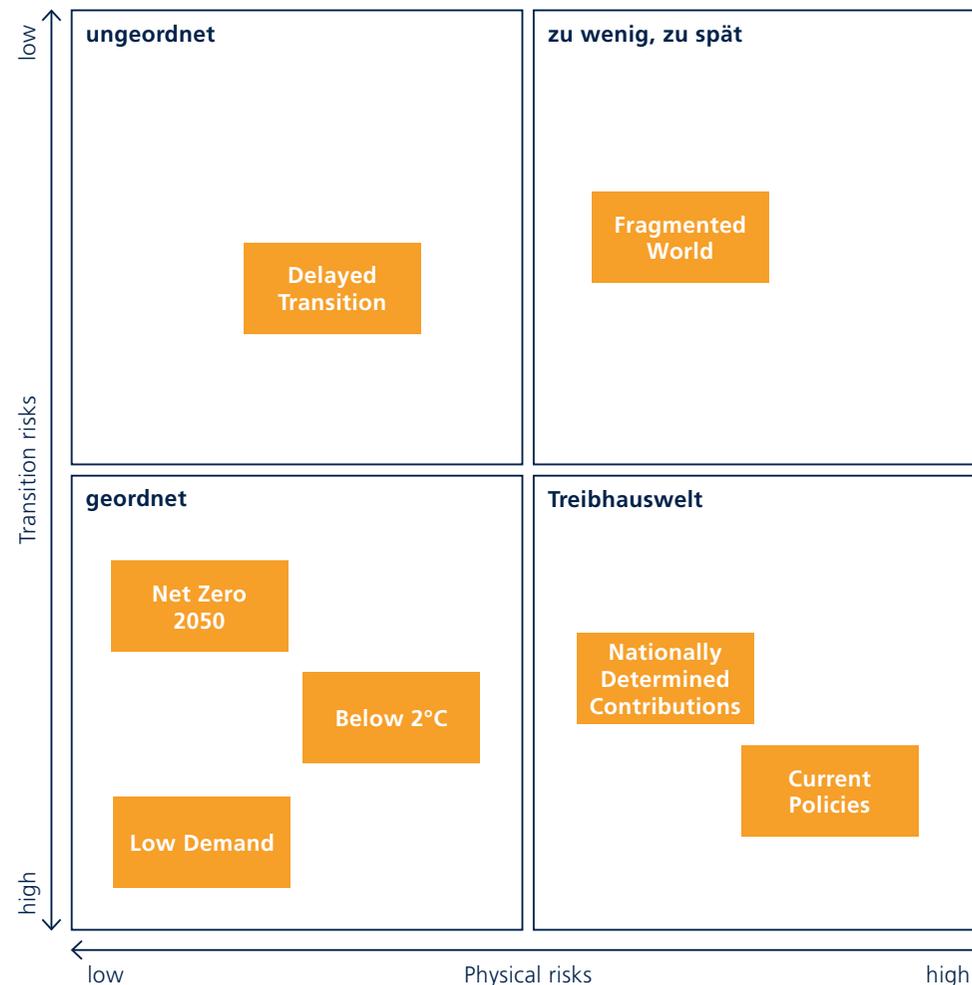
**Geordnete Szenarien** gehen davon aus, dass die Klimapolitik frühzeitig eingeführt wird und nach und nach strenger wird.

**Zu wenig, zu spät Szenarien** gehen davon aus, dass klimapolitische Ambitionen zwischen den Ländern divergieren und sich klimapolitische Massnahmen verzögern.

**Treibhauswelt Szenarien** gehen davon aus, dass in manchen Ländern zwar klimapolitische Massnahmen umgesetzt werden, die globalen Anstrengungen aber nicht ausreichen, um eine erhebliche globale Erwärmung zu stoppen.

Aufgrund der unter 2.1 dargestellten Exposition gegenüber den Risiken erachtet die Viseca ihre Strategie kurz- bis mittelfristig unter allen Szenarien als resilient und der potenzielle Einfluss auf Bilanz und Erfolgsrechnung wird als gering beurteilt.

Aufgrund der mittel- bis langfristigen Einschätzung der Risiken geht die Viseca davon aus, dass ihre Strategie bei Eintreffen dieses Szenarios überprüft werden muss.



**Net Zero 2050** Die globale Erwärmung wird durch eine strenge Klimapolitik und Innovationen auf 1.5°C begrenzt und um 2050 wird Netto-CO<sub>2</sub>-Null Emissionen erreicht.

**Low Demand** Erhebliche Verhaltensänderungen, die den Energiebedarf senken, schwächen den Druck auf das Wirtschaftssystem so ab, dass 2050 global Netto-CO<sub>2</sub>-Emissionen von Null erreicht werden

**Below 2°C** Die Klimapolitik wird schrittweise strenger, sodass die Wahrscheinlichkeit, die globale Erwärmung auf unter 2°C zu begrenzen, bei 67% liegt.

**Delayed Transition** Die globalen jährlichen Emissionen gehen bis 2030 nicht zurück. Dann sind starke politische Massnahmen erforderlich, um die Erwärmung auf 2°C zu begrenzen.

**Nationally Determined Contributions** Die moderaten und heterogenen Klimambitionen halten während dem gesamten 21. Jahrhundert an. Die Emissionen gehen zwar zurück, führen aber dennoch zu einer Erwärmung um 2.6°C.

**Current Policies** Nur aktuell umgesetzte Richtlinien werden beibehalten. Bis 2080 nehmen die Emissionen zu, was zu einer Erwärmung um ca. 3°C und zum Teil irreversiblen physischen Veränderungen führt.

**Fragmented World** Weltweit verzögerte und unterschiedliche klimapolitische Ambitionen führen in einigen Ländern zu erhöhten Übergangsrisiken und überall zu hohen physischen Risiken.

### 3 Risikomanagement

Viseca führt über sämtliche Risikokategorien – das umfasst auch klimabedingte Risiken – ein dreistufiges Risk Assessment durch. Als Risiko werden negative Abweichungen der geplanten – in finanzieller Hinsicht: der budgetierten – Entwicklung verstanden.

In einem ersten Schritt beurteilt der Risk Owner auf Stufe Geschäftsleitung unter methodischer Anleitung der Abteilung Risk Management die Risikolage hinsichtlich der relevanten Zielsetzung. Nachhaltigkeitsrisiken, namentlich auch klimabedingte Risiken, liegen in der Verantwortung des CEO. Für die identifizierten Risiken werden Eintrittswahrscheinlichkeit und Schadensausmass geschätzt. Das Schadensausmass wird neben dem finanziellen Impact auch bezüglich strategischer Relevanz, Compliance, Einfluss auf den operativen Betrieb und den Impact auf die Reputation beurteilt. Der Risk Owner definiert risikomitigierende Massnahmen inklusive der damit verbundenen Umsetzungsfristen und Verantwortlichkeiten.

In einem zweiten Schritt erfolgt die Verabschiedung der Risikobeurteilung und der definierten Massnahmen durch die Geschäftsleitung als Gremium. Die Geschäftsleitung hat die Kompetenz, die Beurteilungen und Entscheide des Risk Owners zu übersteuern. Die 2nd Line of Defense überwacht im Auftrag der Geschäftsleitung die fristgerechte Umsetzung der Massnahmen.

In einem dritten Schritt nimmt das Audit & Risk Committee die Risikobeurteilung und die definierten risikomitigierenden Massnahmen im Rahmen der Risikoberichterstattung zur Kenntnis. Das Audit & Risk Committee hat die Kompetenz, die Risikobeurteilung und die definierten Massnahmen zu übersteuern. Abschliessend wird der Verwaltungsrat über die Risikobeurteilung und die definierten Massnahmen informiert. Auch der Verwaltungsrat hat die Kompetenz, die Beurteilung und die definierten Massnahmen der Vorinstanzen zu übersteuern.

Die Risikolage der Viseca wird laufend überprüft, und das Risikomanagement – sofern erforderlich – an neue Entwicklungen angepasst. Mindestens quartalsweise wird das Inventar der Toprisiken von der Geschäftsleitung neu beurteilt. Neu identifizierte Risiken werden einem dedizierten Risk Owner auf Stufe Geschäftsleitung zugewiesen. Die Geschäftsleitung verabschiedet gemeinsam die notwendigen Massnahmen, deren Umsetzung durch eine unabhängige Kontrollinstanz überwacht wird. Klimabedingte Risiken (inklusive des Risikos regulatorischer Entwicklungen) werden nach derselben Methodik bewertet wie die übrigen Risiken, nämlich nach ihrem Impact auf die Strategie, den EBT, die Compliance, den Betrieb und die Reputation. Die Beurteilung der Risiken nach Schadensausmass und Eintrittswahrscheinlichkeit erfolgt durch interne Experten. Je nach Risikobewertung (tief, mittel, hoch, sehr hoch) werden klimabedingte Risiken akzeptiert oder durch entsprechende Massnahmen mitigiert. Die Massnahmen werden terminiert und einem Massnahmenowner auf Stufe Geschäftsleitung zugewiesen. Die 2nd Line of Defense überwacht die fristgerechte Umsetzung der Massnahmen. Der Verwaltungsrat bzw. der Verwaltungsratsausschuss «Audit & Risk Committee» wird mindestens halbjährlich über die identifizierten Risiken, deren Beurteilung und die zur Mitigation erforderlichen Massnahmen und deren Umsetzung informiert.

## 4 Metriken und Ziele

Nachfolgend werden die Emissionen der Viseca aufgezeigt, welche sich aus dem internen Betrieb ergeben. Es werden die direkten Emissionen (Scope 1) und die indirekten Emissionen durch externe Energiequellen (Scope 2) offengelegt. Dabei werden die Berechnungen der Scope 2 Emissionen nach der Methodik des Greenhouse Gas Protocol (GHG Protocol) erstellt. Für Scope 3 Emissionen erfolgt derzeit keine separate Offenlegung. Diese Abweichung beruht auf Herausforderungen in Bezug auf die Datenverfügbarkeit, insbesondere bei dieser Erstberichterstattung. Die Verpflichtung der Viseca zur kontinuierlichen Verbesserung spiegelt sich darin wider, dass sie aktiv daran arbeitet, die Datengrundlage zu stärken und in Zukunft eine umfassendere Übereinstimmung mit den GHG-Protokollrichtlinien sicherstellt. Die Viseca setzt sich dafür ein, ihre Umweltauswirkungen zu verstehen und zu minimieren.

t CO <sub>2</sub> Äquivalent	2021	2022	2023 <sup>7</sup>
<b>Scope 1</b>			
Fahrzeuge <sup>8</sup>	0.3	0.3	0.3
<b>Scope 2</b>			
Fernwärme ZH	24.2	23.2	21.7
Stromverbrauch ZH	1.6	2.2	1.9
Stromverbrauch TI	2.5	2.9	3.0
<b>Total</b>	<b>28.6</b>	<b>28.6</b>	<b>26.9</b>

Die oben dargestellten Scope 2 Emissionen ergeben sich aus dem Elektrizitätsverbrauch, der für das Betreiben der beiden Viseca-Standorte benötigt wird, sowie aus der Verwendung von Fernwärme, die am Standort Zürich zur Heizung der Bürofläche benötigt wird.

Der Strom wird für beide Standorte extern bezogen und setzt sich im Berichtsjahr zu über 80% aus erneuerbarer Energie (vorwiegend Wasserkraft) zusammen, weniger als 20% werden von nicht erneuerbaren Quellen bezogen. Der Fernwärme Mix enthält einen Anteil erneuerbare Energie von über 40%.

Die Berechnung der Scope 2 Emissionen erfolgte nach der marktbasierter Methode, indem der Energieverbrauch mit dem durchschnittlichen Emissionsfaktor der Energiequellen (gem. Anbieter) multipliziert wurde.<sup>9</sup>

Die verursachten Emissionen kann die Viseca direkt steuern, indem sie ihr Verhalten anpasst. Dank erster Massnahmen konnten die Emissionen gegenüber 2021 bereits um 6% reduziert werden. Weiterführende Informationen zu den Reduktionsmassnahmen können dem separat veröffentlichten GRI-Nachhaltigkeitsbericht entnommen werden (GRI 302 – Energie).

Die Viseca wird 2024/2025 eine konkrete CO<sub>2</sub>-Strategie mit einem Absenkungsplan erarbeiten, die im Einklang mit dem Netto-Null-Ziel der Schweiz bis 2050 ist und die mittel- und langfristigen Ziele definiert. Unabhängig davon hat sich die Viseca im Rahmen ihrer ersten Nachhaltigkeitsstrategie kurzfristige ökologische Ziele gesetzt, die die verursachten CO<sub>2</sub>-Äquivalente reduzieren.

<sup>7</sup> Das CO<sub>2</sub>-Äquivalent für ein kJ Stromverbrauch liegt erst Mitte 2024 vor. Infolgedessen wurde der Wert 2022 auch für 2023 übernommen..

<sup>8</sup> Viseca besitzt ein einziges Fahrzeug, mit dem pro Jahr rund 1'800 km zurückgelegt werden.

<sup>9</sup> Stromverbrauch TI: Für rund 91 Prozent der Energiequellen ist der Emissionsfaktor bekannt, während für die restlichen 9 Prozent keine Daten verfügbar sind. Für diese Energiequellen ohne bekannte Emissionsfaktoren wurde proportional das CO<sub>2</sub>-Äquivalent der bekannten Quellen verwendet.

Die nachfolgende Tabelle zeigt auf, welche klimarelevanten Zielsetzungen die Viseca verfolgt:

	Stand 31.12.2022 (Basis)	Stand 31.12.2023	Ziel 31.12.2027	KPI
Senkung des internen Energie- verbrauchs innerhalb 5 Jahre um 10% pro Transaktion	8.9 kJ/ <sup>10</sup> / Transaktion	5.7 kJ/ Transaktion	8.0 kJ/ Transaktion	kJ/ Transaktion

Massnahmen:

- Evaluation und Umsetzung Ersatz-Standort der Betriebstätte Bedano
- Evaluation und Umsetzung Energiesparmassnahmen IT-Infrastruktur
- Interne Sensibilisierungskampagnen

Verringerung des Papier- verbrauchs innerhalb 5 Jahre um 10% pro Karte	0.67 kg/ Karte	0.51 kg/ Karte	0.60 kg/ Karte	kg/ Karte
--	-------------------	-------------------	-------------------	--------------

Massnahmen:

- Vermehrte Kommunikation über den elektronischen Kundenkanal
- Vermehrter Einsatz von recyceltem Papier oder Einsatz von weniger umweltbelastenden Papier

Verringerung der Anzahl neu emittierter Plastikkarten im Verhältnis zum Bestand um 10%	0.56	0.37	0.50	Neu emittierte Karten/ Karten- bestand
---	------	------	------	--

Massnahmen:

- Längere Nutzungsdauer Plastikkarten
- Evaluation und Umsetzung weiterer Massnahmen

Die oben aufgeführten Ziele stehen im Zusammenhang mit den wesentlichen Themen, welche die Viseca im Rahmen der Nachhaltigkeitsberichtserstattung identifiziert hat. Als Anbieter von Produkten und Dienstleistungen rund ums bargeldlose Bezahlen, ist der Verbrauch von Energie, Papier und Plastikkarten zentral für die Ausübung ihrer Geschäftstätigkeit. Gleichzeitig sind damit negative Auswirkungen auf die Umwelt verbunden, weshalb diese Themen als relevant erachtet werden. Das Ziel der Viseca ist es diese Auswirkungen zu minimieren.

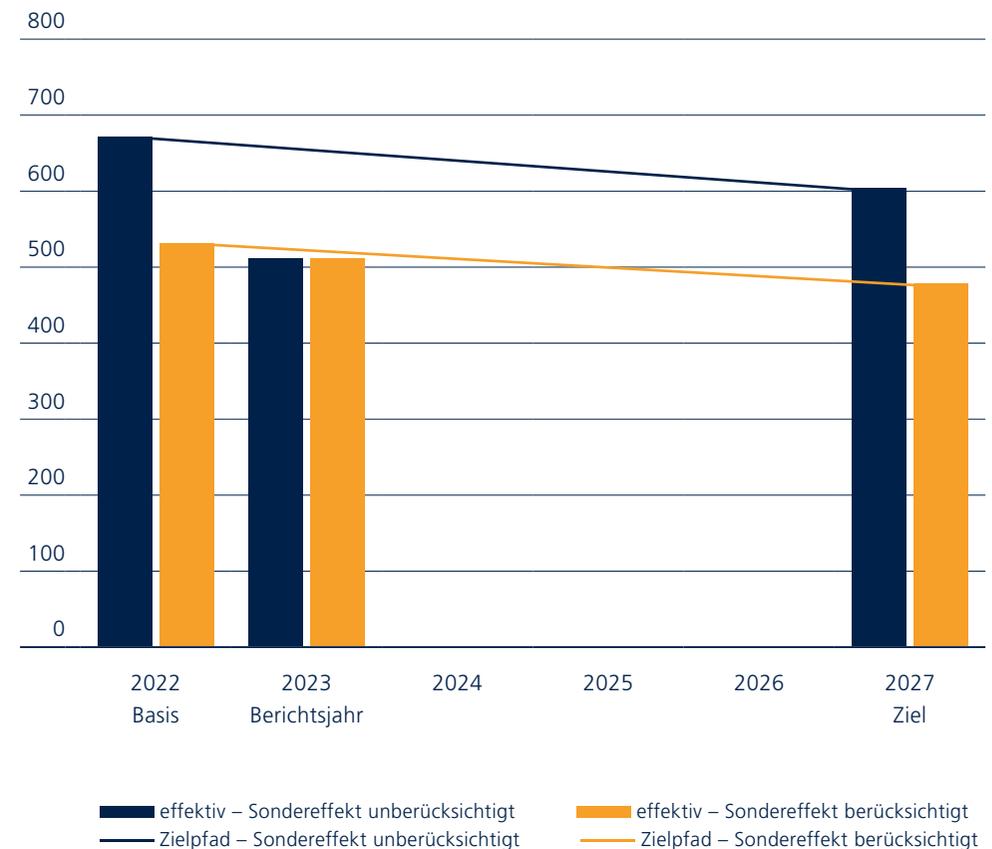
Der Energieverbrauch je Transaktion liegt im Berichtsjahr 2023 mit 5.7 kJ pro Transaktion um rund ein Drittel unter dem Basiswert 2022. Für diese starke Reduktion sind zwei Effekte verantwortlich: Einerseits stieg die Anzahl der Transaktionen deutlich an, andererseits ist der Energieverbrauch rückläufig. Die Einführung des Home-Office hat einen positiven Beitrag zur Reduktion des Energieverbrauchs geleistet. Zudem wurden Investitionen in energieeffizientere Geräte und in Steuerungsmöglichkeiten getätigt sowie viele kleinere Massnahmen umgesetzt, um den Energieverbrauch zu reduzieren (z.B. ersatzlose Reduktion von Druckern, Telefonie und Verpflegungsautomaten). In Umsetzung sind die oben erwähnten Massnahmen. Mit einem energieeffizienteren Standort im Tessin, durch weitere Energiesparmassnahmen bei der IT-Infrastruktur sowie weiteren Sensibilisierungskampagnen soll der Energieverbrauch und die damit einhergehenden Emissionen weiter reduziert werden.

<sup>10</sup> kJ = Kilojoule

Bei der Entwicklung von Papier- und Plastikkartenverbrauch gilt es einen Sondereffekt zu berücksichtigen: Im Jahr 2022 wurde ein neues Produkt eingeführt, welches zur Folge hatte, dass die Anzahl verschickter Briefe und Karten in diesem Jahr besonders hoch war.

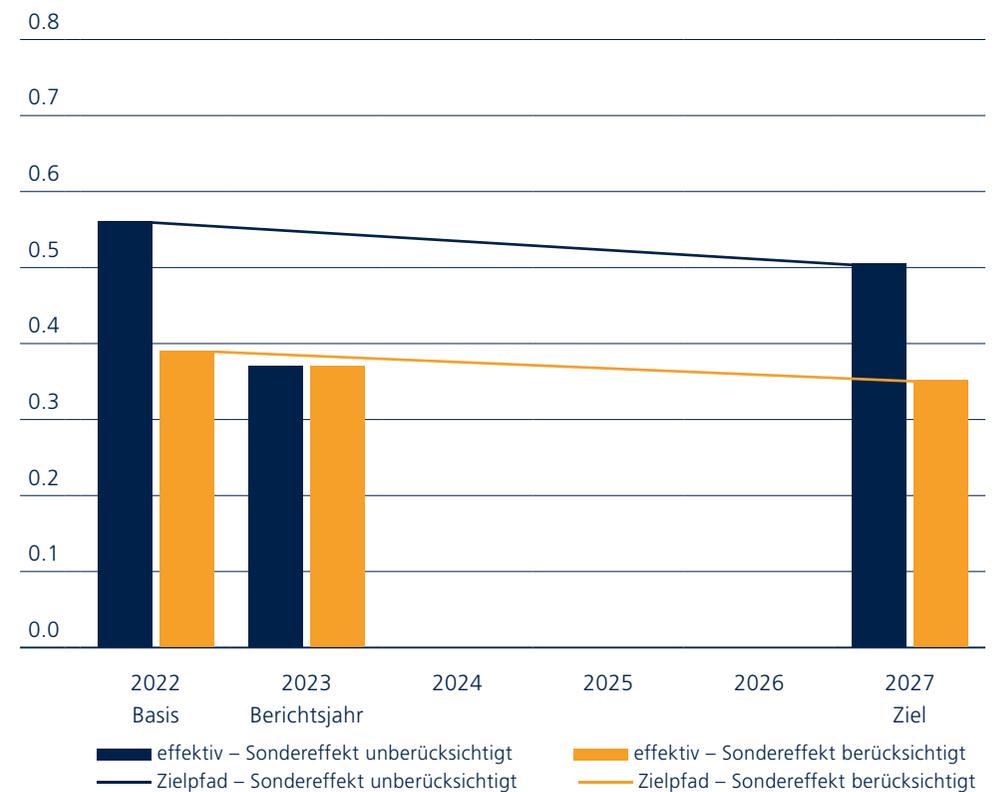
Auch der Papierverbrauch war im Jahr 2023 rückläufig. Pro Karte hat sich der Papierverbrauch um 24% verringert. Bereinigt um den oben genannten Sondereffekt, ist der Papierverbrauch pro Karte um 4% zurückgegangen. Dies ist auf mehrere Massnahmen zurückzuführen: die vermehrte Nutzung der digitalen Kommunikation, die Überarbeitung der Marketingbroschüren (Reduktion Seitenanzahl) und auch die Reduktion der Anzahl vorhandener Drucker. Die Kommunikation über elektronische Medien soll weiter ausgebaut werden. Ferner soll der Anteil von umweltfreundlichem Papier weiter erhöht werden. Damit strebt die Visa an, den Papierverbrauch bis Ende 2027 weiter zu reduzieren.

### Papierverbrauch je Karte in Gramm



Der Verbrauch der Plastikkarten hat sich im Jahr 2023 gegenüber dem Basisjahr ebenfalls verringert. Im Verhältnis zum Bestand sank die Anzahl neu emittierter Karten von 0.56 auf 0.37. Bereinigt um den oben genannten Sondereffekt ist der Verbrauch von 0.39 auf 0.37 zurückgegangen. Verantwortlich für diesen Rückgang ist die verlängerte Nutzungsdauer der Karten. Um den Verbrauch an Plastikkarten weiter zu reduzieren, werden weitere Massnahmen evaluiert und umgesetzt. Der vermehrte Einsatz von anderen Kartenmaterialien (z.B. Ocean Plastic, recyceltes PVC), kann dazu beitragen, die negativen Umweltauswirkungen durch Kartenverbrauch zu minimieren.

#### Anteil emittierter Karten im Verhältnis Kartenbestand



# Kontakt / Impressum

## **Hauptsitz der Viseca**

Hagenholzstrasse 56  
Postfach 7007  
8050 Zürich

T +41 58 958 60 00  
www.viseca.ch

## **Investor Relations**

Michael Walther  
Chief Financial Officer

Nicolas Kucera  
Head of Communications

investorrelations@viseca.ch

## **Berichterstattung zu klimabezogenen Finanzrisiken 2023**

Dieser Bericht erscheint in Deutsch und Englisch.

## **Haftungsausschluss**

Dieser Bericht enthält Zukunftsaussagen, die keinerlei Garantie bezüglich der zukünftigen Leistungen gewähren. Diese Aussagen beinhalten Risiken und Unsicherheiten wie unter anderem zukünftige Wirtschaftsbedingungen, gesetzliche Vorschriften, Marktbedingungen, Aktivitäten anderer Mitbewerber sowie andere Faktoren, die ausserhalb der Kontrolle des Unternehmens liegen.

## **Herausgeber**

Viseca

## **Konzept, Design, Beratung und Realisation**

Linkgroup AG  
8008 Zürich